

LVZ,  
27.10. *Film Socialisme*

# 2011 Langweiler von Godard

Jean-Luc Godard ist ein Eigenbrötler. Seine Arbeiten bezeichnet der Regisseur selbst schon seit Jahrzehnten nur noch als Versuche, die bekanntlich ins Labor und nicht auf die Leinwand gehören. „Film Socialisme“ ist wieder mal so ein Krampf. Ein Kreuzfahrtschiff mit einem Figuren-Panoptikum, eine ununterbrochene Stimmen- und Bilderabfolge in drei Akten. Es geht um Europa, die Freiheit, um Afrika als ewigen Verlierer, um Ideen und Geschichte.

Doch im Grunde geht es nur um Jean-Luc Godards Selbstbespiegelung als philosophierender Kauz, den vermeoste Uralt-68er für einen Avantgardisten halten. „Film Socialisme“ ist vor allem eine selbstverliebte Bild- und Plapperorgie. Eitelkeiten eines zwanghaften Intellektuellen, der aus der Zurückgezogenheit seiner Schweizer Berge in loser Folge eine übersichtliche, treu ergebene Gemeinde mit filmischen Ergüssen versorgt, die niemand braucht und die den Rest der Welt einfach nur nervt oder langweilt. *St. G.*

📌 Film Socialisme, Schweiz/F 2010, Regie: Jean-Luc Godard, FSK 0 (Prager Frühling)



Foto: Vega Film

Rätselhafte Bildersprache: Eine Frau, die sich eine Wüste vorstellt – laut Verleih.

